



Priester wiegeln Telnarons Bevölkerung gegen Rat auf !

TELNARON 13. OL. II99

Das Ende für die Religionsfreiheit?

Unter Ausnutzung der Güte des Rates, welcher Religionsfreiheit gewährt, hielten am Markttag, Priester verschiedener Orden, aufrührerische Reden. Anhänger der Kinder des Meeres verteilten sich in der Masse und stachelten mit gezielten Einwürfen das Volk auf. Dabei machten sie sich die allgemeine schlechte wirtschaftliche Situation, den Hunger und die Obdachlosigkeit, welche durch die stark steigende Bevölkerungszahl begünstigt wird, zunutze. Einige Kleriker versuchten bereits Waf-

fen an den aufgebrauchten Mob zu verteilen, als Ratstreue Bürger die Stadtwache informierten. Diese ging mit gnadenloser und gerechter Härte, gegen die nicht genehmigte Versammlung vor. Schwarz-Rote Gardisten beschlagnahmten die zuvor ausgeteilten Waffen und nahmen die Aufrührer fest. Einige wenige jedoch, flohen zurück in ihre Ordenshäuser, andere wurden von Passanten beim verlassen der Stadt beobachtet. Da dies nicht der erste Versuch, seitens des Klerus, war, einen Aufstand zu initiieren, ist der Rat gezwungen, über seine Gutmütigkeit, in Bezug auf Glaubensfragen, zu überdenken

und adäquate Gegenmaßnahmen zu ergreifen. (siehe Telnaron Intern) In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, daß es bereits ein groß angelegtes Programm zur Erhöhung des allgemeinen Wohlstandes, durch Arbeitsbeschaffungs- / Umsiedlungsmaßnahmen, mit garantierter Beschäftigung und Unterkunft gibt. Das Motto dieser Maßnahme:

„Der Rat gibt Zukunft !“

(siehe: Telnaron Intern & Anzeigenteil)

Autor: Dankwart Storas
Korrektur: Marquis d'Adultère

Vulkanausbruch vor Küste Lehawres !

LEHAWRE 16. OL. II99

Offizielle Gerüchte besagen, daß vor der Küste Lehawres ein gewaltiger Vulkan ausgebrochen ist und sich eine riesige Landmasse aus dem Meer erhebt. Dies gefährdet in zunehmenden Maße die Küstenschifffahrt. Zudem wird, wie von Seiten der Gelehrten bekannt wurde, mit einer Klimaveränderung gerechnet. Wie allgemein bekannt, läßt der Gott des Landes niemanden sterben. Dies führte in den vergangenen Jahren bereits zu einer starken Überbevölkerung Lehawres. Im Bezug darauf vermutet unsere Quelle, daß wahrscheinlich eine gemeinsame Zwergen und Drow Expedition, auf dem Meeresboden tiefe Löcher gräbt, um weitere Vulkane zur Landgewinnung zu erschaffen. Einige Kapitäne von Handelsschif-

fen, die Telnaron anliefen, berichteten außerdem von einer riesigen Armee, geführt von Drow, Zwergen und Lunapriestern Lehawres. Diese stürzte ins Meer, um sich, mit Hilfe des allmächtigen Gottes, auf dem Meeresboden Richtung Vinland zu bewegen, anzugreifen und zu besetzen. Andererseits könnten sie auch versuchen alle Perlen des Meeres zu polieren, um den entstehenden Meeresglanz als Magiespiegel zu benutzen, damit das Land magisch geschützt wird!? Nun, die Gerüchte wurden bis dato von der Regierung Lehawres nicht dementiert. Daher überlassen wir es dem Leser, und seiner Phantasie, selbst zu entscheiden, was er von Lehawres Machenschaften halte.

Autor: Male Leumundius
Korrektur: Marquis d'Adultère

Herrscherlos !

SCHÖNLAND 14. OL. II99

Wie Boten aus Schönland berichten, ist ihr „schönes Land“ momentan ohne Herrscher !

Der Rat hat nun beschlossen, im Rahmen seines Programms zur Arbeitsbeschaffung und Umsiedlung, einen Marquis Protecteur, mit mehreren hundert Freiwilligen Bürgern aus Telnaron, gen Schönland zu senden, um dem armen und herrscherlosen Volke Schönlands zur Hilfe zu kommen und ihnen einen treu sorgenden Landesvater zu geben.

(Freiwillige, die den neuen Herrscher von Schönland bei der Neustrukturierung behilflich sein möchten, melden sich bitte bei der Stadtwache!)

„Der Rat gibt Zukunft !“

Autor: Hagen Etzel
Korrektur: Marquis d'Adultère



Er fand Alchemist Trank der Amnesie ?

TELNARON 18. 03. 1199

Der Alchemist Albrecht Wirrkopf hat ein Rezept erfunden, mit dem der Trank der Amnesie herstellbar gewesen sein soll. Nach bekannt werden dieser sensationellen Erfindung, stürmten Truppen des Rats, zum Schutze der Bevölkerung, das Haus des Alchemisten. Der Alchemist setzte sich heftig zur Wehr, konnte jedoch umgehend überwältigt werden. Das Labor des Alchemisten wurde beschlagnahmt und die Unterlagen nach durchsicht öffentlich verbrannt. Albrecht Wirrkopf wurde abgeführt und zwei Tage später, nach ausgiebigem Verhör, freigelassen. Marquis Protecteur Levier de Fer gab bekannt, daß

während des Verhörs keine weiteren Informationen gewonnen werden konnten. Der Alchemist gestand, er habe sich geirrt und könne sich an nichts mehr erinnern. Albrecht Wirrkopf wurde in den letzten Tagen wiederholt von Passanten gesehen, wie er ziellos durch die Telnaronschen Straßen lief und Passanten nach seinem Namen fragte. Marquis Protecteur Levier de Fer sagte dazu: „*Durch diesen Zwischenfall ist eindeutig bewiesen, daß Alchemie, wie auch die Magie, sich meistens gegen ihre Benutzer wendet.*“

Autor: Maurice Cinglé
Korrektur: Marquis d'Adultère



Einsam? Bei uns bekommt ihr sie alle !
Die schönsten Frauen Telnaron's zu
Spottpreisen !
Geöffnet vom Sonnenuntergang bis zur
Morgenröte !

Goldener Anker, Hafenstr. 69

Toter Elf !

TELNARON 13. 03. 1199

Die Stadtgarde hat zum wiederholten male, einen Lunapriester bei der Vergewaltigung eines sehr jungen Elfenknaben ertappt. Die Wachen versuchten die beiden zu trennen, mußten den Priester jedoch mit ihren Helebaden erschlagen, da er selbst nach mehreren Hieben mit der Neunschwänzigen nicht von ihm ablassen wollte. Der Gerettete zeigte sich äußerst dankbar, erlag später aber den Folgen schwerer innerer Verletzungen. Wie bei der Obduktion festgestellt wurde befand sich noch ein weiterer Priester in den Gedärmen des Elfen. In Telnaron wird somit die Religion der Lunapriester, zum Schutz der Elfenknaben, verboten !

Autor: Wilo Landers
Korrektur: Marquis Bilatéral

Rätselfhaft !

TELNARON 13. 01. 1199

Wieder tote Magier gefunden ! Eine Gruppe von vier Magiern wurde von zwei Dieben überfallen. Die Magier versuchten sich laut Passantenaussagen mit dem Umherwerfen von Reis und Salz, sowie dem Gemurmelt seltsamer Worte zu verteidigen. Die belustigten Diebe hielten kurz inne, um dem Schauspiel beizuwohnen, töteten sie kurzerhand und plünderten die Leichen. Als die Stadtwaache eintraf war es bereits zu spät. Denn wie allgemein bekannt, wirkt in Telnaron keinerlei Magie ! Der Rat überlegt nun, ob Warnschilder für Magier und andere Magiekundige errichtet werden sollen, da dies bereits der siebte Vorfall in einer Woche war.

Autor: Maurice Cinglé
Korrektur: Marquis d'Adultère

Invasion ?

TELNARON 20. 01. 1199

Offiziellen Gerüchte zufolge, sammeln sich Tausende gut bewaffnete Pilger der Kinder des Meeres weit vor Telnaron, um es zu stürmen und ihren Erzprälaten als neuen Herrscher einzusetzen. Laut Bruder Vergilles, einem Sprecher dieses Ordens, sind sie lediglich eine kleine Gruppe von friedlichen Pilgern, welche sich zur Wallfahrt einschiffen wollen. Gerüchte der gleichen Quelle besagen, daß Agitatoren des Ordens auch für den Putschversuch am 12.01. verantwortlich gewesen sein sollen. Bruder Vergilles bestreitet auch dies vehement. Der Orden war dem Rat schon früher für seine Gewaltbereitschaft und die verbotenen Blutopfer bekannt geworden.

Autor: Male Leumundius
Korrktr.: Marquis Leumundius



Kinderarbeit wird sofort verboten !

TELNARON 07. 02. 1199

Auf Grund der stark steigenden Bevölkerungszahlen in Telnaron und der damit verbundenen Erwerbs- und Obdachlosigkeit in unseren Straßen, gebietet der Rat durch revolutionäre Gedanken nun Einhalt. Der Rat hat sich dazu durchgerungen, die Kinderarbeit in unserer aufstrebenden Stadt grundweg zu verbieten. Jeder Händler, Manufakturmeister oder Sonst wer, der dabei erwischt wird, Kinder zu beschäftigen, hat mit

einer empfindlichen Geldstrafe nicht unter 10 Goldstücken zu rechnen. Das Mindestalter für Arbeiter, da Kinder nun nicht mehr beschäftigt werden dürfen, ist daher auf 10 Jahre erhöht worden. Durch diesen Erlaß sehen sich die Perlentaucher, welche, in 100 Meter Meerestiefe, gerne mit Kindern arbeiteten, in ihrer Existenz bedroht.

Autor: Marquis Dytruh
Korrektur: Marquis d'Adultère

Der Rat gibt jedem eine Zukunft !

TELNARON 18. 01. 1199

Der Rat hat die Zeichen der Zeit erkannt !
Unter dem stetigen Zustrom von Einwanderern in unseren schönen Stadtstaat hat sich unsere Population, laut offiziellen Zählungen, auf 26.763 Bürger erhöht, darunter nicht: Stadtwächter u.ä. Personal, Gefangene, Sklaven und Kinder (unter 10 Jahren). Aufgrund dieser Tatsachen, drängen sich in den Gassen hunderte, wenn nicht gar Tausende, Obdachlose und Hungernde Bürger, ohne Arbeit und Zukunft. Dies machten sich bereits subversive Kräfte zu nutze und versuchten einen Umsturz, um sich selbst an die macht zu bringen, und das Volk noch mehr schinden. Der Rat hat sich daher entschlossen, diesem Treiben ein Ende zu bereiten, und dem Volk

eine Zukunft zu geben. D.h.:

1. Jeder Bürger soll ein monatliches Mindesteinkommen von 30 Kupfern haben.
2. Jeder Bürger soll Obdach haben.
3. Jeder gesunde Bürger soll Arbeit haben.

Dies hat sich der Rat zum Ziel gesetzt, und versucht es, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, durchzusetzen. Dazu wurden etwa ein Dutzend verschiedener Kampagnen für Arbeitsbeschaffungs- und Umsiedlungsmaßnahmen mit garantierter Beschäftigung und Unterkunft eronnen. Das Motto dieser groß angelegten Wohlstandserhöhungsmaßnahme: „Der Rat gibt Zukunft !“

Autor: Male Leumundius
Korrektur: Marquis d'Adultère

Seuchengefahr !

TELNARON 02. 04. 1199

Gewarnt wird vor dem Besuch sämtlicher Bordelle ! Durch ein Schiff aus Friedland wurde eine Seuche, namens Syphilis, in unsere schöne Stadt getragen und hat bereits im breiten Maße unsere heißgeliebten Vergnügungsdamen infiziert. Leider ist es unseren Barbieren und anderen Gelehrten zu spät eingefallen, daß alle Bewohner Friedlands an dieser Lustseuche erkrankt oder bereits gestorben sind. Das läßt auf den moralischen Zustand, dieses verurtheilten und verfluchten Landes rückschließen. Der Hafenmeister ist angehalten alle ankommenden Schiffe aus Friedland, zum Schutze der Bevölkerung, umgehend zu beschlagnahmen. Es wird auch angenommen, daß es sich bei der Besatzung des Schiffes, um Spione und Saboteure handelte, die entsandt wurden, um in fremden Häfen diese Seuche zu verbreiten und in Krankheit zu stürzen. Der moralische Sonderbeauftragte des Rates sagte dazu: „Huren gefährdet ihre Gesundheit !“
Durch das vermehrte Sterben einiger trink- und frauenüchtiger Kapitäne, darunter auch Marquis Protektoren, sind derart viele Posten neu zu besetzen, daß sich qualifizierte Personen, mit einem solidem Lebenswandel, bitte umgehend beim Rat melden sollen.
„Der Rat gibt Zukunft !“

Autor: Male Leumundius
Korrektur: Marquis d'Adultère

Bekanntmachungen - auf vielfachen Wunsch des Volkes wieder dabei !

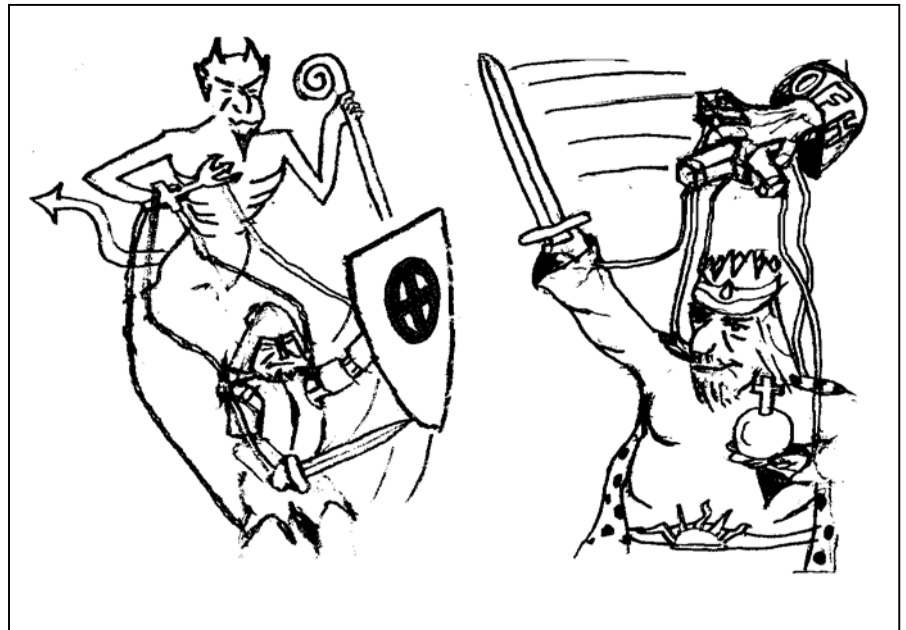
Jeden Sonnabend, gegen Mittag, auf dem Marktplatz, die schwersten Verbrechen werden vor dem Volke verhandelt und eventuelle Hinrichtungen unter Volkesbeifall ausgeführt ! Für Mundschanke und Gaukelei ist immer trefflichste gesorgt. **Der Rat.**



Heligonischer König nur eine ogedische Marionette?

ESKANDRA 18. 04. 1199

Laut offiziellen heligonischen Gerüchten, häufen sich die Berichte, daß der König seit längerer Zeit nicht mehr in der Öffentlichkeit erschienen ist. Wie heligonische Adelige hinter vorgehaltener Hand berichteten, wir vermutet, daß der König das Opfer einer Intrige geworden ist und die Macht verloren hat. Die Berater des Königs wimmeln jede Bitte um Audienz unter fadenscheinigen Vorwänden ab und verabschieden Gesetzte und Abkommen, die nicht zum Wohle der heligonischen Bevölkerung seien können. Da die meisten Berater des Königs ogedischen Glaubens sind, wird von ceridischer Seite vermutet, daß die radikalen ogedischen Elemente heimlich die Macht an sich gerissen haben und den toleranten, vom Volk geliebten König für ihre finsternen Machenschaften zu mißbrauchen. Des weiteren verhärteten sich die Ge-



rüchte, daß in einigen ogedischen Baronien Übergriffe von Ogeden auf Ceriden stattfanden, bei denen die Ceriden vom aufgebrachten Volke bei lebendigen Leibe gesteinigt und ihre Überreste den Hunden zum Fraß vorgeworfen wurden. Unbestätigten Angaben zufolge, hat der Fürstbischof von

Friedland, erst ein Gedenkgottesdienst abgehalten und dann in einer pathetischen Rede zum bewaffneten Widerstand gegen die Ogeden aufgerufen.

Autor: Maurice Cinglé
Korrktr.: Marquis Leumundius

Sieg des Lichtes!

AREDROK 09.06. 1199

Berichten von Reisenden zu Folge, wurde in einer großen Schlacht in Aredrok die dunkle Allianz unter Führung des dunklen Reiches geschlagen. Nur unter großen Verlusten gelang es der Allianz des Lichtes diesen bedeuteten Sieg für die Mittellande zu erringen. Damit ist der Mythos der Unbesiegbarkeit des dunklen Reiches gebrochen und gibt Grund zu der Annahme, daß der Untergang des Reiches besiegt ist.

Autor: Maurice Cinglé
Korrktr.: Marquis d'Adultère

Mährungen!

NURENBURG 12. 04. 1199

Wie der Rat soeben erfuhr, hat die Nurenburgische Regierung alle Blutsteine für ungültig erklärt. Der Rat der Drei zeigt sich großzügig gegenüber allen Reisenden und hat die Wechselstuben angewiesen, die alten Blutsteine gegen den Zehnten Teil ihres ursprünglichen Wertes gegen Telnaronsche Münzen zu wechseln. Des Weiteren wurde bekannt, daß auch die Trawonische Regierung demnächst ihr Münzen für ungültig erklären will.

Autor: Bernado Bernais
Korrktr.: Marquis d'Adultère

Farblos?

GRÜNLAND 19. 04. 1199

Das einst grüne Grünland verliert laut Aussagen von Reisenden langsam seine Farbe. Die einst grünen Wälder, die dem Land seinen Namen gaben, sind nun welk und braun. Es wird vermutet, daß dies im Zusammenhang mit dem Öffnen der Dimensionsportale der Elfen aus Pantagruel steht. Dies beweist abermals, daß der Gebrauch von mächtiger Magie dazu führt, daß die Welt aus den Angeln gerät und die Natur sich rächt.

Autor: Marquis Leumundus
Korrktr.: Marquis d'Adultère